

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge zu Wiener Blut

**Strauss, Johann
Léon, Victor**

Leipzig [u.a.], [ca. 1916]

11. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-82937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82937)

Daß die festsche Uniform wir haben an,
 Dieß zur Schlacht man uns ziehen,
 Wüßte' der Feind rasch entfliehen,
 Denn wir Frauen stellen unser'n Mann!
 Ging's nicht mit Säbel, Lanzen, Schwert, Gewehr,
 Genügte oft ein einziger Blick —
 Dann zög' des Feindes ganzes Heer,
 Im Herzen verwundet, sich schleunigst zurück!
 Nicht Männer können nur allein
 Hurrah schrei'n,
 Tapfer sein!
 Auch ein Frauen-Regiment
 Wäre ganz patent!
 Soldat ist doch nur, der versteht,
 Feschität,
 Reschität!
 Und das hätten Allen dann
 Wir voran!
 D'rum seht Euch uns Comtessen an,
 Grenadier, Husar, Uhlan!
 Jed' Regiment,
 Das man kennt
 Und nennt,
 Das stellt in unser'm flotten Corps
 Bei dem heut'gen Feste vor
 Auf dem Congreß
 Mit Nobleß
 Die Comteß.
 Hurrah!

Nr. 11. Finale.

Minister.

Ich habe gewonnen, ich habe gesiegt,
 Hab' seine Geliebte herumgekriegt!
 Sie geht mit mir!

franzö.

Ist's Wahrheit?

Minister.

Ein Rendezvous!
Beim Volksfest in Piesing noch dazu!

Franzi.

Ich kann es nicht glauben!

Minister.

Sie werden's ja seh'n!
Sie will mir nicht mehr von der Seite geh'n,
Sie hat sich, mein Wort d'rauf, in mich verliebt!

Franzi.

Berliebt gar?

Minister.

In Liebe scheint sie mir sehr geküßt!
Sie verfolgt mich ja förmlich auf Schritt und Tritt,
Da kommt sie schon wieder! Na, seh'n Sie!

Franzi.

Ich möcht' ... ich muß Sie um Eins noch fragen ... Ich bitt',

Minister.

Das wäre?

Franzi.

Ihren Namen müssen Sie mir noch sagen!

Minister.

Ihren Namen?

Franzi.

Jawohl, denn ich will meine Rachel

Minister.

Sie kommt! Sie kommt!
Die Damen erlauben, daß bekannt ich Sie mache!

Gräfin.

Hatt' heut' schon die Ehre, doch soll es mich freu'n ...

Minister.

Wir wollen die Vorstellung jetzt erneu'n,
Denn heute hab' ich mich geirrt,
Als ich als Gattin Sie präsentirt!
Gestatten Sie also?

Franzi.

Ich wäre entzückt!

Demofelle Cagliari!

Franzi und Gräfin.

Ist der verrückt!

Minister.

Hier Gräfin Beblau!

Franzi und Gräfin.

Der ist factisch verrückt!

Minister.

Das, was ich wollte, das hab' ich bezweckt;
Sie ist ganz starr! Ein Rieseneffect!

Gräfin und Franzl.

Haha, haha, das ist zu löflich!

Minister.

Was haben Sie denn?

Gräfin und Franzl.

Aus vollem Herzen muß ich lachen
Ueber all' die tollen Sachen!

Minister.

Ja, was ist denn los?

Sie lachen? . . . Sie lachen? . . . Sie lachen?

Was ist denn nur los?

Gräfin und Franzl.

Haha, haha, wirklich famos!

Gräfin.

Durchlaucht, Sie irren sich!

Minister.

Irrte mich? Wie?

Gräfin.

Bin nicht die Cagliari und war es auch nie!

Minister.

Sie sind nicht die Läng'rin?

Gräfin.

Bedauere recht sehr!

Minister.

Nun, wer ist dann die Tänzerin? Bitte sehr? Wer?

Gräfin.

Sie wollen es wissen?

Franz.

Sie hat mich erkannt! O Malheur!

Minister.

Also wer?

Gräfin.

Nun also — das ist sie!

Pepi.

Wer soll ich sein?

Franz.

Was fällt Der ein?

Gräfin.

Demoiselle Cagliari!

Pepi.

Ich! Aber bitt' schön, nein!

Demoiselle Cagliari? Die steht ja da!

Gräfin.

Wie? Sie?

Pepi.

Ja! Die!

Minister.

Ich seh's, Sie halten zum Besten mich ja!

Josef.

Ich bitte . . . haben S'n Herrn Grafen net g'seh'n?

Ich find'n net! Kann's gar net versteh'n . . .

Gräfin.

Der Diener des Grafen, der wird's ja wissen!

So hör' Er!

Josef.

Befehl'n?

Gräfin.

Er wird uns jagen müssen,
Ob ihm die Tänz'rin Cagliari bekannt?

Josef.

Ja, Euer Gnaden!

Minister.

Wer ist so genannt
Von den drei Damen, die hier steh'n?

Josef.

Ich g'spann' was! Da scheint was vorzugeh'n!
Da muß ich g'scheit sein!

Gräfin.

Nun, wer ist's von uns Drei'n?

Josef.

Ja . . . Euer Gnaden . . . Sie werd'n schon ver-
zeih'n . . .

Gar keine!

Minister. Gräfin. Dept.

Gar keine?

Minister.

Aber es muß Eine sein!

Josef.

Entschuld'gen, Durchlaucht, gar keine! Nein!

Gräfin. Minister.

Aber das kann ja nicht sein! Das kann ja nicht
sein!

franzi.

Der Josef, der ist durchtrieben und fein!

Dept.

Ja, aber . . .

Josef.

So schweig'!

Dept.

Ich kenn' doch . . .

Josef.

Sei still!

Pepi.

Ich weiß net, was der da nur haben will!

Graf.

Die Drei sind beisammen?!
's sind meine drei Flammen —
Ich bin ganz pass . . .

Minister.

Jetzt kommt die Erklärung! Da ist der Graf!

Josef.

Wahrhaftig, der Graf!
Und ich hab' ihn net g'funden; ich bin doch ein
Schaf —

Franzl und Gräfin.

Die Erklärung ist nah!

Minister.

Wer ist Tänzerin da?

Graf.

Et, ich weich' jeder Frage aus,
Er kriegt nichts 'raus!
Schlau und fein
Heißt es da fein!
Nein, vorderhand
Wird gar nichts bekannt!

Pepi.

Ach, das is ja ein Narrenhaus,
Kenn' mich net aus!

Franzl und Gräfin.

Man kennt sich nicht mehr aus!
Ganz perplex schaut der Fürst jetzt daren,
Und der Graf hält in Schweigen sich ein!

Minister.

Wöcht' jetzt wissen genau:
Wer kann die Tänz'rin sein!?

Josef.

O, mein Herr, der is schlau und fein,
Der fällt net 'rein!
Doch 's is g'wis,
Daß das für'n Grafen a böse G'schicht is!

Pepi.

Wenn man mich jetzt nur reden ließ',
Weiß, daß b' Cagliari diese da is!
Das liegt auf der Hand!

Franzi und Gräfin.

Ich bin gespannt!
Si, wer wird als Tänz'rin nun erkannt?

Minister.

Wer wird genannt? Herr Graf, bin gespannt,
Wer wird genannt?

Josef.

Der Fürst gar nit ahnt?!
Doß der nit g'spannt?!

Graf.

Das ist ein Spaß, das seh' ich genau,
Sie stehen hier ja mit meiner Frau
Ach, bitte sehr,
Da fällt's nicht schwer,
Da steht es Jeder doch klar:
Wer hier Comtes?
Und wer Balleten??!
Das ist doch klar!
Nicht wahr?

Franzi.

Was soll das?
Einen Spaß
Macht mit ihm sich der Graf?
Ich die Gräfin? Sehr brav!

Gräfin.

Von der Frau
Spricht er gar?
Und der Fürst ist ganz pass,
Daß die Gräfin er traf!

Depl.

Mir is rein
Wie im Schlaf!

Gräf.

Hahaha!
Halten mich zum Besten da!
Hahaha!
Ach, das muß man merken ja!
Nur ein Spaß
War ja das!
Et,

's ist nichts dabel,
Denn ich lach',

Hahaha!
Nehm's Ihnen übel nicht,
Hahaha!

's war ein Scherz nur die Geschichte!
Wer Comteß',
Balletteuf?
Ganz sicherlich
Wissen Sie's!

Minister.

Hahaha!
Er hält mich zum Besten da!
Hahaha!
Ach, das muß man merken ja!
Nur ein Spaß
War ja das!
Et,

's ist nichts dabel,
Denn ich lach',

Hahaha!
Er nimmt's ihm übel nicht!
Hahaha!

's war ein Scherz nur die G'schicht!
Wer Comtek',
Das weiß ich nicht,
Ganz sicherlich
Sagen Sie's!

Josef.

Hahaha!
Er hält ihn zum Besten da!
Hahaha!
Ach, das muß man merken ja!
Nur ein G'spaß
War ja das!

Ei,
's ist nichts dabei,
Denn er lacht,
Hahaha!
Er nimmt's ihm übel nicht!
Hahaha!

's war ein G'spaß nur die G'schicht!
Wer Comtek'?
Das weiß er nicht!
Ganz sicherlich,
Das is -g'wiß.

Graf.

Warum denn fragen dies
Durchlaucht denn g'rad mich?

Minister.

Sagen Sie mir doch dies,
Ihrerseits ist's Pflicht!

Josef.

Das weiß er nicht, das is ganz g'wiß,
Eine Riesenhey' is aber bei der G'schicht!

Haushofmeister.

Die Fürstlichkeiten!

(Eingang der Fürstlichkeiten.)

Minister und Franzl.

Das ist die Gräfin? Die Gräfin ist das?

Gräfin.

Ihr Wohl, mein Fürst!

Minister.

Ein böser Spaß!

Ich hab' mich ja entsetzlich blamirt!

Pepi.

Wann werd' ich von Ihnen nach Hiezing 'nauß
g'führt?

Graf.

Du Engel!

Chor.

Ein Lied! Ein Tanz!

Graf.

Die Wienerstadt, sie hat ein Symbol,
In allen Landen kennt man es wohl:

Walzer genannt,
Der zaub'rlich bannet,
Der ist nur Wien zuerkannt!
Des Festes Glanz
Kann krönen nur ganz
Ein Wiener Walzertanz!

Chor.

Dies Symbol
Kennt man wohl!

Soll.

Walzerfang!
Süßer Klang!
Walzertanz,
Freudenglanz!

Chor.

Walzerfang,
Ich, dein Klang
Macht uns felig ganz,
O, süßer Walzertanz!

Walzerlieb,
 Das erblüht
 Einem Wiener Sinn,
 Du reiß't uns mächtig hin!

Soll.

Auf zum Tanz!
 Walzerfang,
 's lockt dein Klang!
 Auf zum Tanz!

Alle.

Walzerfang,
 Ach, dein Klang u. u.
 O Walzertanz,
 Du Freudenglanz!

Der Vorhang fällt.